

Gottesdienste

SAMSTAG

KATHOLISCH

Eisenach

Sankt Elisabeth, 17 Uhr.

EVANGELISCH

Stedtfeld

Sankt Margarethen, 18 Uhr.

SONNTAG

KATHOLISCH

Bad Liebenstein

Sankt Kilian, 9 Uhr.

Bad Salzungen

Sankt Andreas, 10.30 Uhr.

Eisenach

Sankt Elisabeth, 11 Uhr.

Gerstungen

Kirche Herz Jesu, 17 Uhr.

Ruhla

Sankt Konrad von Parzham,

8.30 Uhr Messe.

EVANGELISCH

Eisenach

Annenkirche, 10.30 Uhr.

City Church Eisenach, 16 Uhr.

Paul-Gerhardt-Kirche, 10.30 Uhr.

Werner-Sylten-Haus, 10 Uhr.

Gerstungen

Rundkirche Untersuhl, 9.30 Uhr.

Lauchröden

Sankt Martin, 9.30 Uhr.

Lauterbach

Sankt Nicolai, 9.15 Uhr.

Mihla

Sankt Martin, 10.30 Uhr.

Neustädt

Gemeinderaum, 10.30 Uhr.

Tüngeda

Jesuskirche, 10.30 Uhr.

Unterellen

Sankt Trinitatis, 11 Uhr.

Wutha-Farnroda

Sankt Laurentius, 10.30 Uhr.

GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN

Eisenach

Königreichssaal der

Zeugen Jehovas, 9.30 Uhr.

Willkommen



WOLFGANG SPELDIX

Vivien Bergner

Geboren am: 15. Februar

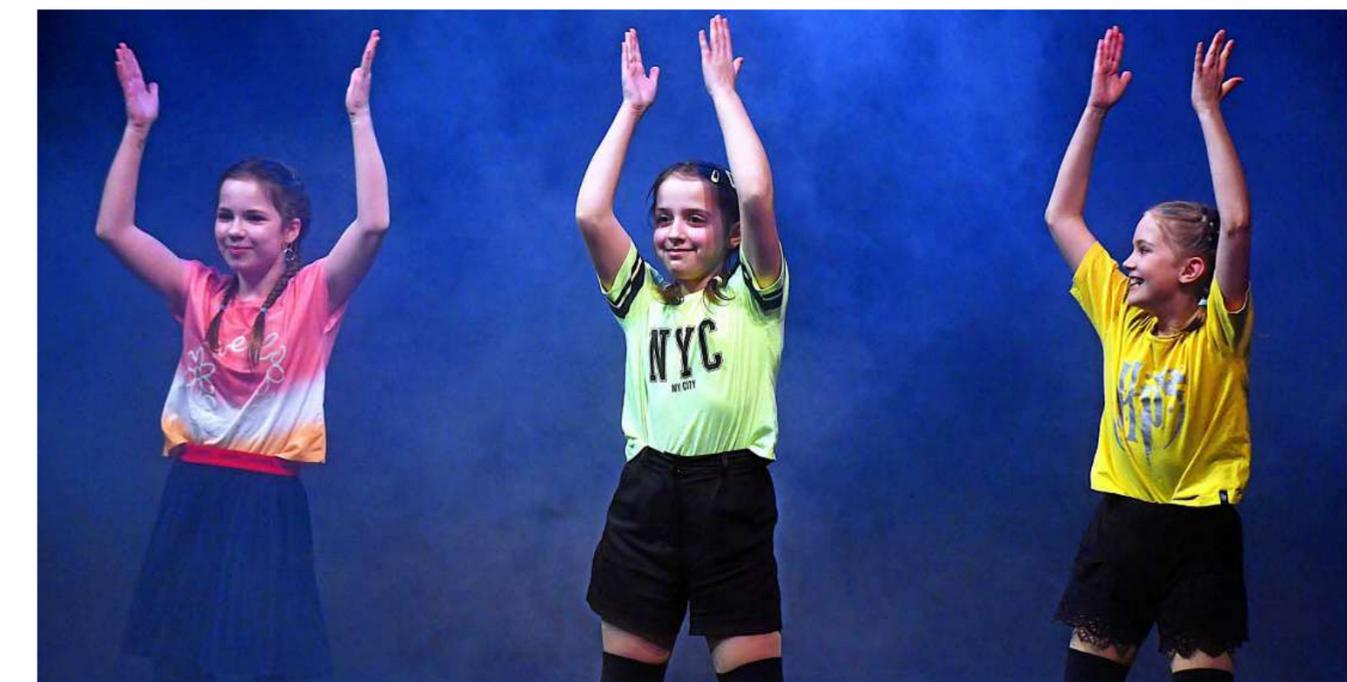
Gewicht: 2975 Gramm

Größe: 49 Zentimeter

Wohnort: Ettenhausen/Nesse

Klinik: SRH Waltershausen-Fried-

richroda



Fee-Louise Schaub (5d), Irina Rudolph (5d), Luisa Liebetrau (5d) mit ihrem „Hand Clap“ von Fitz & The Tantrums.

NORMAN MEIßNER (4)

Besser als jede TV-Castingshow

Der 23. Theaterabend des Ernst-Abbe-Gymnasium besticht mit herausragendem Niveau

Norman Meißner

Eisenach. Keine einzige Darbietung des inzwischen 23. Theaterabends des Ernst-Abbe-Gymnasiums Eisenach endet ohne frenetische Beifalls- und Jubelstürme sowie euphorische Pfiffe aus den Stuhlreihen, in denen restlos begeisterte Zuschauer sitzen, wie die Gesichter sehr deutlich verraten. Für das mehr als zweieinhalbstündige Programm aus Musik, Akrobatik, Comedy, Gesang, Tanz, Sketch und Schauspiel ist das Landestheater Eisenach am Donnerstagabend bis zum allerletzten Platz voll besetzt. Einige Nummern, wie beispielsweise die Akrobatikshow von Emily Erdmann (6b) und ihrem Jenaer Sportlehrer Leon Krasmann, erhalten mehrfach überschäumenden Zwischenapplaus. Mit einer überaus erfrischenden Art führen die Elftklässlerin Shebneem Shirinova sowie Melissa Kaffai aus der 6c die Gäste durch den Abend.

Überwältigende Gänsehautmomente

Für überwältigende Gänsehautmomente sorgen die beiden Elftklässler Sascha Will (Gesang) und Nelson Lautscham (Gitarre) mit ihrer Interpretation von Chris Isaaks Liebeslied „Wicked Game“ und wenig später Meggi Platzdasch und Bastian Böx, die vierhändig am Flügel die Zuhörerschaft mit „Golden Hour“ des erst 22-jährigen US-amerikanischen Sängers und Songschreibers Jvke verzaubern.



Sabrina Zeyß (10c) bei ihre Darbietung aus „La Bayadere“ von Adolphe Adam.



Helene Zyburra (5c) mit ihrem Comedy-Programm „Schule, aber mal lustig“.



Ein Meister der Saiten: Nelson Lautscham aus Klasse 11 brilliert an seiner Gitarre zu „Wicked Game“ von Chris Isaak.

„Es ist wieder ein ganz tolles Erlebnis für mich, dieses Programm sehen zu dürfen – ich freue mich sehr, dass ich wieder eingeladen wurde“, sagt Gerald Grusser, Vorstandsmitglied des Fördervereins des Abbe-Gymnasiums. In den 1970er Jahren erlebt er als Abgeschüler solche Abende noch im großen Saal des „Hotel Stadt Eisenach“ (heute Fürstenhofruine). Auch Ingo Wachtmeister, Dezernent für Bildung, Jugend und Kultur, ist überwältigt vom hohen Niveau des gezeigten Könnens der Kinder und Jugendlichen.

Helene Zyburra aus der Klasse 5c überrascht auf äußerst amüsante und lockere Art mit ihren spaßigen Ausführungen zum Schulalltag. Damit steht die junge Dame den großen deutschen Comedians in Nichts nach. An ihren Nöten des Erwachsenwerdens sowie alltäglichen Widersprüchlichkeiten lässt die Poetry-Slammerin Wilhelmine Thimm aus Klasse 11 die Gäste mit ihrem frei vorgetragenen Text „Süß wie Zimt“ eindrucksvoll teilhaben.

Stauende Blicke erntet Ballerina Sabrina Zeyß aus der 10c für ihren Tanz nach „La bayadère“ des französischen Komponisten Adolphe Adam. Das satirische Schauspiel „Romeo&Julia“, Wilhelm Glänzers Klaviersolo oder auch der Tanz „Hand Clap“ gehören ebenfalls zu den Glanzlichtern des Abends. Mit ihrem Theaterabend stellen die Abbeaner jede TV-Castingshow restlos in den Schatten.

Anwohner des Ehrensteigs gehen auf die Barrikaden

Verkehr soll wegen Breitbandkabelverlegung umgeleitet werden

Jensen Zlotowicz

Eisenach. Unmittelbar nach dem Sommergewinn sollen die Bauarbeiten in der Frankfurter Straße in Eisenach losgehen. Am 11. März. Mit der Verlegung von Breitbandkabel für Internet geht eine Beeinträchtigung des Verkehrs auf der B 84 einher. Die Straße soll halbseitig gesperrt, der Verkehr stadteinwärts über den Ehrensteig geleitet werden. Voraussichtliche Bau- und Umleitungszeit: bis August.

Ins Rathaus flatterten seit dem telefonischen Bekanntwerden des aus Sicht vieler Anwohner schlecht von der Verwaltung kommunizierten Bauprojektes reichlich Beschwerden ein. Den Verkehr über den schmalen, reihenbebauten und bürgersteiglosen Ehrensteig zu führen, gefährde Menschen, so Anwohner. Der Schwerlastverkehr wird weiträumiger über die Hohe Sonne in die Stadt gelenkt.

Bürgermeister sieht keine Alternative

„Wir werden uns der Beschwerden annehmen“, sagt Eisenachs Bürgermeister Christoph Ihling (CDU). Eine Ampelregelung, wie sie Anwohner fordern, sei vor allem stadtauswärts ob des damit verbundenen Rückstaas kaum zu realisieren. Ihling kann die Leute am Ehrensteig verstehen, sieht aber keine Alternative. „Um die Durchfahrt von Lastwagen zu vermindern, wird eine Höhenbegrenzung aufgebaut“, so Ihling. Es wird am Stiegk auf Tempo 20 begrenzt.

Anwohner Andreas Hoske hat nicht nur eine Internet-Petition gestartet, sondern will mittels Anwalt auch eine einstweilige Verfügung erwirken. Dafür nimmt er auch Geld in die Hand. Wir unterstützen ihn dabei, sagt Claudia Kuhn, geborene Stiegkerin. Die Menschen dort halten zusammen. Die Petition auf der Compact-Plattform hatten bis gestern Nachmittag knapp 500 Menschen unterschrieben.

Weil es sich um eine Bundesstraße handelt, ist das Mitspracherecht der Stadt beschränkt, auch wenn es ein kommunales Bauprojekt ist. Die Diskussion in der Öffentlichkeit ist entbrannt. Auch bis zu Stadtratmitgliedern sind die Klagen vorgezogen. Stadtratmitglied Jonny Kraft (SPD) meint: „Das werden wir in der nächsten Woche diskutieren müssen.“

Geistliches Wort

Batman, Pippi, James Bond und Jesus



Pastor Volker Düster über Filmidole und den einen echten Helden

Sie heißen: Pippi Langstrumpf, Michel aus Lönnberga, Bibi und Tina, Frodo, Batman, Superman, Asterix und Obelix, Naruto Uzumaki und nicht zu vergessen, Neo und 007. Sie haben Hochkonjunktur. Sie kommen in Filmen, Hörspielen, Comics und Mangas vor. Die Rede ist von „Helden.“

Helden geben alles, sie investieren, und natürlich, wie soll es anders sein, sie gewinnen. Sie sind stark, mutig und außergewöhnlich.

War Jesus auch ein Held? Ja und nein! Im 1. Johannes-Brief steht: „Dazu erschien der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.“ Das macht Jesus zu einem Helden für mich. Aber er ist zugleich so anders, irgendwie ein Antiheld. Nicht einer, der gewaltsam in die Welt kommt, sondern fast unscheinbar.

Ist Gott-Held, wie er im Altentestament beschrieben wird, der Messias, der angekündigt wurde? Ja, klar, das glauben wir Christen, dennoch besteht ein gravierender Unterschied. Bei Jesus reden wir

nicht von einer Actiongeschichte, sondern von einer Passionsgeschichte.

Jesus war nicht auf Abenteuer aus und er wollte keine Gewalt. Er hat sich nicht vereinnahmen lassen von denen, die ihn an Palmsonntag jubelten. Er hat den Tod unschuldig erlitten, er widersetzte sich nicht einmal, er ging dem Tod am Kreuz nicht aus dem Weg. Eine scheinbare Niederlage, aber genau das zerstörte „die Werke des Bösen“. Wie kann das sein? Dass das trotzdem eine Erfolgsgeschichte wurde und kein Scheitern, liegt an Gottes Handeln an Jesus, denn er blieb nicht tot, er ist von den Toten aufgestanden.

Und damit wurde klar: Gott ist stärker als der Tod, er vergibt uns

durch Jesus. Das alles kommt an Karfreitag und Ostern auf uns zu. Es waren nicht irgendwelche heldenhaften Attribute, die das ermöglichen. Es war keine Heldentat, sondern eine ganze Gottestat. Die menschliche Sehnsucht nach heldenhaften Eingriffen sieht bei Jesus ganz anders aus.

Jesus hat vieles mit den Heldenfiguren gemeinsam, aber im Verzicht auf Gewalt und in seiner Botschaft von Gottesliebe und Nächstenliebe. Das unterscheidet ihn. Dass Jesus sagt: Folgt mir nach, lernt von mir, dass die Welt erkennt, wie ich bin. Das sagt sonst kein anderer und das vergessen wir selbst so oft.

Das gilt es in der Passionszeit für sich zu entdecken.

Störche sind frühe Vögel



ZLOTOWICZ, JENSEN

Berka/Werra. Das Klappern ist unüberhörbar: Beide Storchennester auf der alten Brauerei in Berka/Werra sind sehr früh im

Jahr besetzt. Schon Mitte Februar war das erste okkupiert. Viele Störche haben im Werratal überwintert. Es herrscht Andrang.